



Lucy Maud Montgomery

Anne auf Green Gables ★★★★★

(Nostalgie für Kinder Band 1)

Gelesen von Jessica Schwarz

cbj audio 2020 · 6 CDs (ca. 400 min) · 15.00 · ab 10 · 978-3-8371-5260-9

Matthew Cuthbert ist fast 60 Jahre alt und hat mittlerweile Probleme, alle Arbeiten auf dem Hof alleine zu bewältigen. Deshalb spielt er mit dem Gedanken, einen Waisenjungen zu adoptieren, der ihn im Alltag unterstützt. Seine Schwester Marilla ist nicht so angetan von dieser Idee, weiß aber auch, dass Matthew unglaublich stur ist und an seinem Plan festhalten wird. Der Schock ist groß, als sie ihren Jungen kurz darauf vom Bahnhof abholen wollen und dort nur ein kleines, rothaariges Mädchen wartet.

Anne ist begeistert von der Idee, endlich ein Zuhause zu finden, da sie schon als kleines Baby eine Waise wurde und bis heute nur in Pflegefamilien oder im Heim gelebt hat. Der schüchterne Matthew bringt es nicht übers Herz, dem Kind zu sagen, dass hier ein Missverständnis vorliegt. Marilla ist da ganz anders, da sie für ein junges Mädchen überhaupt keine Verwendung hat und sich auch nicht mit der Erziehung eines Kindes auskennt. Trotzdem gelingt es der kleinen Anne sehr schnell, die Herzen von Matthew und Marilla zu erobern. Sie ist ein lebhaftes Kind, das den ganzen Tag reden kann und sich in seiner freien Zeit die tollsten Fantasiegeschichten ausdenkt. Für ihre großen Gedanken findet sie stets große Worte, die oft genug vollkommen übertrieben und unangemessen sind. Sie ist überaus romantisch veranlagt, in einem Moment todtraurig, weil sie kein Kleid mit Puffärmeln bekommt, aber im nächsten aus ganzem Herzen dankbar dass sie bei den Cuthberts leben darf.

Immer wieder ist sie aber auch ein richtiger Pechvogel und tritt von einem Fettnäpfchen ins andere. Sie möchte ihrer besten Freundin zum Beispiel den selbstgemachten Johannisbeersaft anbieten, verwechselt ihn aber mit dem Johannisbeerwein und macht sie betrunken. Ein anderes Mal möchte sie ihre verhassten roten Haare färben und vertraut dabei auf das angebliche Wundermittel eines Hausierers, das bei weitem nicht den gewünschten Effekt hat. Aus jedem ihrer Fehler und Fehltritte lernt sie jedoch etwas und ist sogar dankbar für jedes Missgeschick, da sie der festen Überzeugung ist, dass sie auf diese Weise schon in jungen Jahren alle möglichen Fehler gemacht haben wird, um als Erwachsene von weiteren verschont zu bleiben.

Für heutige Leser wird vieles vielleicht nicht mehr ganz verständlich sein, z.B. wie Anne hemmungslos weinen muss, als der Lehrer am Ende des Schuljahres pensioniert wird, wie sie sich wünscht, einmal wie eine feine Dame in Ohnmacht fallen zu können oder wie sie sich selbst als glücklichstes Mädchen der Welt bezeichnet, weil sie bei ihrer Freundin übernachten darf. Das alles muss man allerdings in der Zeit sehen, in der dieser Roman entstanden ist, und das trägt natürlich zum dauerhaften Charme dieses Klassikers bei, der als Erstausgabe 1908 von Lucy Maud Montgomery erschien.

Gelesen wird die Geschichte von Jessica Schwarz, die eine feines Gespür für die Nuancen in Annes stetig wechselnden Gefühlen, sowie für die tief empfundene, nach außen aber selten gezeigte Liebe von Marilla für das Mädchen hat.